

Um Sportorganisationen als verlässliche und sichere Orte für Kinder und Jugendliche zu stärken, benötigen wir Ihre Mithilfe bei »Safe Sport«.

Sie können mitwirken als:

- » Vorsitzende/-r oder Leiter/-in einer Mitgliedsorganisation von DOSB/dsj
- » Ansprechpartner/-in für „Prävention sexualisierter Gewalt“ einer Mitgliedsorganisation von DOSB/dsj
- » Leiter/-in eines Olympiastützpunktes
- » Leiter/-in einer Eliteschule des Sports
- » Athlet/-in
- » Referent/-in und Teilnehmer/-in an Schulungen zum Thema „sexualisierte Gewalt“

Bitte unterstützen Sie das Projekt und helfen Sie uns bei der Erhebung. Sämtliche Daten werden vertraulich behandelt. Namen von Einzelpersonen, Verbänden, Vereinen oder anderen Einrichtungen werden bei der Veröffentlichung von Ergebnissen nicht genannt. Über die Ergebnisse des Projektes werden wir regelmäßig berichten und darauf aufbauend die Maßnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt weiterentwickeln.



Verbundprojekt:

Das Projekt verbindet die wissenschaftliche Expertise der Deutschen Sporthochschule Köln und des Universitätsklinikums Ulm mit der sportpraktischen Erfahrung und den Transfermöglichkeiten der Deutschen Sportjugend.

Verbundkoordinatorin:

Ansprechpartnerin für das Gesamtprojekt
Dr. Bettina Rulofs
Deutsche Sporthochschule Köln
Email: rulofs@dshs-koeln.de
Telefon: 0221-4982-7230

Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Soziologie & Genderforschung:

Ansprechpartner/-innen für die Module 1, 2 und 4
Dr. Bettina Rulofs,
Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews,
Meike Schröer, Nils Mielke & Ingo Wagner
Email: i.wagner@dshs-koeln.de
Telefon: 0221-4982-2110

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm:

Ansprechpartner/-in für die Module 3 und 5
Prof. Dr. Jörg M. Fegert,
Dr. Marc Allroggen & Dr. Thea Rau
Email: thea.rau@uniklinik-ulm.de
Telefon: 0731-500-61724

Deutsche Sportjugend (dsj) im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.:

Peter Lautenbach & Elena Lamby
Email: lamby@dsj.de
Telefon: 069-6700-450

Bildnachweis:

Kampagnenbild der Deutschen Sportjugend zum Themenfeld Kinderschutz, Gegen Sexualisierte Gewalt im Sport - in Zusammenarbeit mit der Agentur amgrafik-Rodgau, gemenacom - Fotolia, Pavel Losevsky - Fotolia, grafikplusfoto - Fotolia

Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im organisierten Sport in Deutschland



Verbundkoordination:



gefördert vom:



Kooperationspartner:





Hintergrund:

Der organisierte Sport zählt in Deutschland mit zu den wichtigsten Orten für Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen. Er hat ein hohes Potenzial zur Förderung ihrer Entwicklung. Die im Sport entstehende Nähe und Bindung können jedoch ausgenutzt werden und bergen dann das Risiko sexualisierter Gewalt.

Das Projekt »Safe Sport« setzt hier an, und möchte dazu beitragen, Sportorganisationen als verlässliche und sichere Orte für Kinder und Jugendliche zu stärken.

In Deutschland existieren bislang nur wenige wissenschaftliche Erkenntnisse über Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt im Sport. Diese Forschungslücke soll durch das Projekt geschlossen werden, um darauf aufbauend die Maßnahmen zur Prävention und Intervention im Sport weiterzuentwickeln.

Ziele des Projekts:

- » Erhebung von Ausmaß und Formen sexualisierter Gewalt im Sport
- » Analyse der Bedingungen und Ursachen ihrer Entstehung
- » Bestandsaufnahme von Maßnahmen zum Kinderschutz im Sport
- » Weiterentwicklung der bisherigen Präventionsmaßnahmen

Die 5 Module von »Safe Sport«

1

Basisbefragung von zentralen Organisationen und Einrichtungen des Sports in Deutschland

Zielgruppe: Vorsitzende, Leiter/-innen oder Ansprechpartner/-innen für „Prävention sexualisierter Gewalt“ der Mitgliedsorganisationen von DOSB/dsj sowie der Olympiastützpunkte und Eliteschulen des Sports

Methode: Telefonbefragung

Hauptziel: Erfassung der Erfahrungen und des Umsetzungsstandes bzgl. der Maßnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt

2

Vertiefende Interviewstudie zu Modul 1

Zielgruppe: Personen ausgewählter Organisationen und Einrichtungen

Methode: Themenzentrierte Interviews

Hauptziel: Ergründung von hemmenden und förderlichen Bedingungen für die Prävention von sexualisierter Gewalt

3

Befragung von Athlet/-innen

Zielgruppe: Bundeskaderathlet/-innen

Methode: Online-Befragung

Hauptziel: Bestimmung von Ausmaß, Formen und Folgen sexualisierter Gewalt im Sport, sowie von Schutzfaktoren auf individueller Ebene

4

Befragung von Sportvereinen

Zielgruppe: Vorsitzende von Sportvereinen

Methode: Online-Befragung im Rahmen der Erhebung zum Sportentwicklungsbericht 2015/2016

Hauptziel: Erfassung des Umsetzungsstandes von Maßnahmen zum Kinderschutz und zur Prävention von sexualisierter Gewalt auf Vereinsebene

5

Evaluation von Fortbildungen

Zielgruppe: Referent/-innen und Teilnehmer/-innen von Qualifizierungsmaßnahmen zum Thema „sexualisierte Gewalt“

Methode: Befragung vor und nach Teilnahme an einer Schulung (3 Messzeitpunkte)

Hauptziel: Überprüfung und Weiterentwicklung von Fortbildungskonzepten zum Thema „sexualisierte Gewalt im Sport“

